

Vierte Abtheilung.

Helgoland als Seebad.

Indem wir im Vorworte bereits andeuteten, daß wir vorzüglich gesonnen wären, in diesem Büchlein eine kleine gedrängte Monographie der Insel, keineswegs eine bloße Badeschrift, zu liefern, ging daraus auch hervor, daß es uns nicht in den Sinn kommen kann, die Vorzüge Helgolands vor diesem oder jenem anderen Seebade hervorzuheben, oder uns als Laie über den Gebrauch eines solchen in den verschiedenen Krankheitsfällen auszulassen. Nur insofern die Seebadeanstalt in den Bereich unsers Planes gehört, erlauben wir uns einige Andeutungen, und verweisen im Uebrigen durchaus auf die, im Vorworte angeführten Schriften, vor Allem aber auf den Rath des Badearztes Dr. von Aſchen zu Helgoland.

Daß der Salzgehalt des Seewassers in der Nordsee den in der Ostsee bei Weitem übertrifft, ist hinlänglich bekannt; weniger vielleicht, daß die Verschiedenheit der Jahreszeit, die Ebbe und Fluth, besonders aber der eben herrschende